

LÄNDERSTECKBRIEF

Rheinland-Pfalz und Saarland



AUF EINEN BLICK

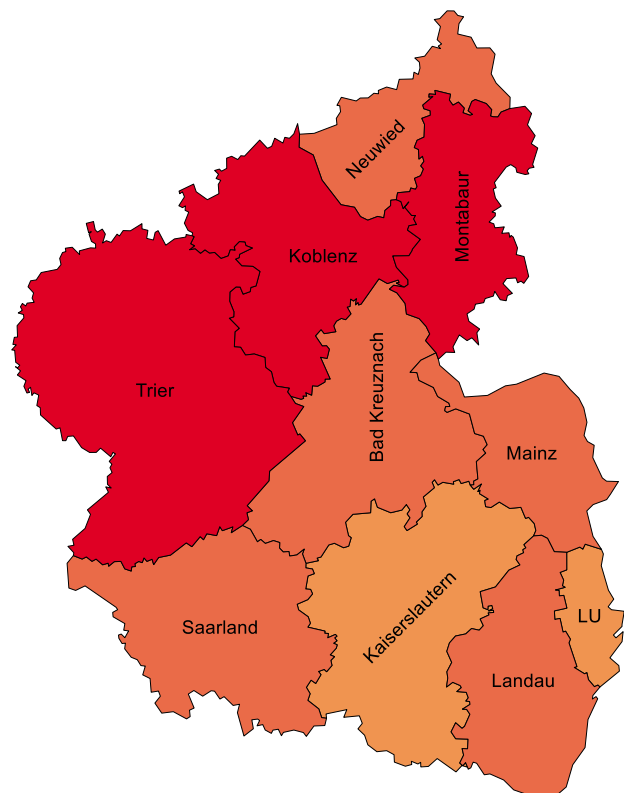
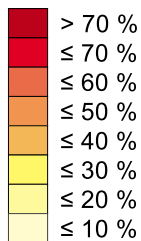


Im Jahresdurchschnitt 2023/2024* fehlten in Rheinland-Pfalz und Saarland 43.308 qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke). Damit gab es für durchschnittlich 51,0 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote). Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die drei Anforderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Spezialist:in (Stellenüberhangsquote).

Fachkräfteengpässe nach Regionen

Besonders angespannt war die Situation in den Arbeitsagenturbezirken Montabaur und Trier. Dort gab es für 65,6 beziehungsweise 64,1 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen. Am geringsten war die Stellenüberhangsquote mit 45,9 Prozent beziehungsweise 48,6 Prozent in den Arbeitsagenturbezirken Ludwigshafen und Kaiserslautern – Pirmasens.

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose
nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitt 2023/2024



*Der Jahresdurchschnitt 2023/2024 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2023 und Juni 2024.

Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2024

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Stellenüberhangsquote, Jahresdurchschnitt 2023/2024

	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Stellenüberhangsquote
Fachkraft	Kraftfahrzeugtechnik	1.398	1.831	76,3
	Gesundheits- und Krankenpflege	1.373	1.731	79,3
	Bauelektrik	1.335	1.555	85,8
	Altenpflege	1.262	1.433	88,1
	Elektrische Betriebstechnik	988	1.174	84,2
Spezialist:in	Kinderbetreuung und -erziehung	1.947	2.532	76,9
	Physiotherapie	1.084	1.217	89,1
	Buchhaltung	657	1.162	56,5
	Ergotherapie	475	527	90,1
	Aufsicht - Elektrotechnik	260	308	84,6
Expert:in	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1.634	1.903	85,9
	Bauplanung und -überwachung	595	666	89,3
	Aufsicht und Führung - Verkauf	550	712	77,2
	Informatik	445	567	78,5
	Elektrotechnik	430	516	83,4

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Stellenüberhangsquote = Anteil nicht besetzbarer Stellen an allen offenen Stellen.

Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2024

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2023/2024 in den Berufsgattungen Kraftfahrzeugtechnik und Gesundheits- und Krankenpflege. Hier gab es für 1.398 beziehungsweise 1.373 offene Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen in Rheinland-Pfalz und Saarland. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Physiotherapie. Hier betrug die Fachkräftelücke 1.947 beziehungsweise 1.084. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik und Bauplanung und -überwachung mit einer Fachkräftelücke von 1.634 beziehungsweise 595. Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Ergotherapie - Spezialist:in. Hier konnten rechnerisch 90,1 Prozent der offenen Stellen nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren.

Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: **kofa.de/studien**

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: **kofa.de/service/newsletter**

Stand: 2024. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.